

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1917

104 (17.4.1917) Sonderausgabe No. 1120, Amtlicher Bericht vom Montag,
16. April und 17. April 1917

Sonderausgabe der Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden.

№ 1120

Karlsruhe, Dienstag den 17. April 1917 nachmittags

Amthlicher Bericht vom Montag, 16. April, abends

W.T.B. Berlin, 16. April, abends. (Amthlich.) Bei Arras geringe Gefechtsstätigkeit. An der Aisne hat der große französische Durchbruchstoß mit weit gestecktem Ziel nach zehntägigem Massenerfeuer begonnen. Auf der 40 Kilometer breiten Angriffsfrent ist der erbitterte Kampf um unsere vorderste Stellung im Gange.

Im Osten nichts Wesentliches.

Amthlicher Bericht vom 17. April 1917, vormittags

Der gestrige große französische Durchbruchversuch gescheitert
Die Verluste des Feindes sehr schwer 2100 Gefangene in unserer Hand

W.T.B. Großes Hauptquartier, 17. April, vormittags. (Amthlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

An der Aisne ist eine der größten Schlachten des gewaltigen Krieges und damit der Weltgeschichte im Gange.

Seit dem 6. April hielt ununterbrochene Feuerbereitung mit Artillerie und Minenwerfer an, durch die die Franzosen in noch nie erreichter Dauer, Masse und Festigkeit unsere Stellungen Sturmreif, unsere Batterien kampfunfähig, unsere Truppen müde zu machen suchten.

Am 16. April früh morgens setzte von Soupir an der Aisne bis Betheny nördlich von Reims, der auf einer Front von 40 Kilometer mit ungeheurer Wucht und starken Infanteriekräften geführte und durch Nachschub von Reserven genährte, tief gegliederte französische Durchbruchangriff an.

Am Nachmittag warf der Franzose neue Massen in den Kampf und führte starke Gegenangriffe gegen unsere Front zwischen Dize und Conde sur Aisne. Bei dem ungeheueren Feuerkampf, der die Stellungen einebnete und breite tiefe Trichterfelder schaffte, ist die starre Verteidigung nicht mehr möglich. Der Kampf ist nicht mehr

um eine Linie, sondern um eine ganze tief gestaffelte Befestigungszone. So wagt das Drängen um die vordersten Stellungen hin und her mit dem Ziele, selbst wenn dabei Kriegsgerät verloren geht, die Menschenkräfte zu sparen, den Feind durch schwere blutige Verluste entscheidend zu schwächen.

Diese Aufgaben sind dank der vortrefflichen Führung der glänzenden Tapferkeit der Truppen erfüllt.

Am gestrigen Tage ist der große französische Durchbruchversuch, dessen Ziel sehr weit gesteckt war, gescheitert, sind die blutigen Verluste des Feindes sehr schwer, 2100 Gefangene in unserer Hand geblieben!

Wo der Gegner an wenigen Stellen in unsere Linien eingedrungen ist, wird noch gekämpft. Neue feindliche Angriffe sind zu erwarten.

Heute Morgen ist der Kampf in der Champagne zwischen Brunay und Aubérive entbrannt. Das Schlachtfeld dehnt sich damit von der Dize bis in die Champagne aus.

Die Truppe sieht den kommenden schweren Kämpfen voll Vertrauen entgegen.

Vom übrigen Westen, Osten und Balkan ist nichts zu melden.

Der Erste Generalquartiermeister: L u d e n d o r f f.

Die Sonderausgaben der „Karlsruher Zeitung“ sind nach vom Kriegsbeginn an erhältlich, einzeln und zusammen. Zu beziehen Karlsruherstraße 14.

Verantwortlich: C. Amend. Druck und Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, beide in Karlsruhe.

Veränderung der Kreisverfassung

Veränderung der Kreisverfassung

1850

Veränderung der Kreisverfassung

Veränderung der Kreisverfassung

Veränderung der Kreisverfassung

Veränderung der Kreisverfassung

Veränderung der Kreisverfassung

Veränderung der Kreisverfassung

Veränderung der Kreisverfassung

Veränderung der Kreisverfassung